

Stadtbrief



Sommer 2021



Thomas Häußler
CSU-Ortsvorsitzender

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Einwohner von Höchstädt, Deisenhofen,
Oberglauheim, Schwennenbach und Sonderheim!

Auch in dieser Ausgabe haben wir versucht, Ihnen unsere Themen, unsere Ansichten und unsere Ideen für eine zukunftsgerichtete Stadtpolitik näher zu bringen. Ebenso haben wir uns in dieser Ausgabe dazu entschlossen, im Sinne einer Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg, zum Wohle der Stadt, ab sofort den anderen politischen Gruppierungen in unserer Stadt eine Plattform zu bieten, um auch deren Ideen für Höchstädt, in den Referaten, die Sie besetzen, näher zu bringen. Es ist immer schon besser gewesen miteinander zu sprechen, als übereinander. Nur so können im breiten politischen Konsens Entscheidungen getroffen werden, die zum Wohle Höchstädts sind und unsere Heimat voranbringen.

Denn gerade für unsere Heimatstadt Höchstädt hält die Zukunft einerseits große Herausforderungen in fiskalischer Sicht bereit. Schon jetzt ist absehbar, dass die Einnahmen in den kommenden Jahren nicht mehr im gewohnten Maße fließen werden. Daher wird auch die Stadt wohl nicht darum herumkommen, den sprichwörtlichen Gürtel enger zu schnallen. Allerdings ist dabei der Spagat zwischen notwendigen Einsparungen und wichtigen Investitionen zu wahren. Investitionen, beispielsweise die Sanierung von Straßen, werden in die Zukunft verschoben werden und belasten dann in noch höherem Maße den Haushalt der Stadt. Sparen auf Kosten der zukünftigen Generationen kann auf die Dauer nicht erfolgreich sein und ist auch nicht nachhaltig.

Andererseits ist die Stadt als Motor gefragt, das gesellschaftliche und kulturelle Leben in der Stadt nach der Pandemie wieder mit anzuschieben. Gerade hier gilt es den verschiedenen Vereinen und Gruppierungen Hilfestellungen zu geben oder auch nur einfach wieder miteinander ins Gespräch zu kommen um das Leben auf die Straßen und Plätze wieder zurückkehren zu lassen, so wie wir es alle kannten und wertgeschätzt haben. Wenn wir uns alle ein Stück weit einbringen, kann dies sicher gelingen. Packen wir es an!

Ich wünsche Ihnen liebe Leserinnen und Leser Kurzweil beim Schmökern unseres neuen Stadtbriefes. Bleiben Sie gesund, genießen Sie den Sommer, und erholen sie sich gut.

Ihr
A handwritten signature in black ink that reads 'Häußler'.

Neu ab dieser Ausgabe

Zusätzliche Informationen



Immer wenn Sie einen QR-Code in unserem Stadtbrief sehen, können Sie auf unserer Homepage www.csu-hoechstaedt.de weitere Informationen zum betreffenden Thema abrufen. Sie gelangen direkt zur richtigen Seite, wenn Sie den Code abscannen.

Sie haben keinen Internetzugang? Dann sprechen Sie unsere Mandantsträger einfach an und wir stellen Ihnen ein gedrucktes Exemplar der Zusatzinformationen zur Verfügung – selbstverständlich kostenlos.

Gastbeitrag

Politik besteht unserer festen Ansicht nach auch aus dem Wettbewerb um die besten Ideen und Austausch der Entscheidungsträger. Daher finden Sie ab dieser Ausgabe jeweils einen Gastbeitrag aus einer anderen Fraktion im Stadtrat. Den Anfang in dieser Ausgabe macht der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler, Hans Mesch.

Gastbeitrag

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Auslöser für diesen Gastbeitrag war eine kritische Äußerung zu den Finanzen der Stadt im CSU-Stadtbrief.

Über den Herzogin-Anna-Rundweg wurde zuletzt leider negativ berichtet. Sicher gibt es wie überall ein Für und Wider. Naturschutzrechtlich wurde alles ordnungsgemäß geklärt. Lassen sie uns diesen interessanten und sehr informativen Rundweg jedoch erst mal fertigstellen und ich bin überzeugt, er findet viele positive Nutzer. Getreu dem Motto „Natur erleben und genießen“.

Gemeinsam mit der Berufsfachschule wurde eine große Baumpflanzaktion mit rund 60 Bäumen gestartet – Herzstück die bereits entstandene „Hochzeitsallee“ im Stadtpark. Mit einem guten Buch aus dem Bücherschrank kann hier seit neuem auch geschmökert werden.

In Sachen Badesee stehe ich in guten Gesprächen mit Herrn Adolf Reichardt jun. Was lange währt, könnte 2022 Realität werden. Zudem gibt es Überlegungen für eine familienfreundliche Bade- und Freizeitmöglichkeit im Stadtpark.

Ein vielfältiges Kulturprogramm, gepaart mit attraktiven Märkten, Festen und zukunftsweisenden Sportsstätten, macht Höchstädt lebens-, lebens- und erlebenswert. In den letzten Jahren hat sich hier einiges getan. Lasst uns gemeinsam daran weiterarbeiten, zum Wohle unserer Heimatstadt und den Stadtteilen – ich freue mich darauf.



Hans Mesch
Stadtrat/Fraktionsvors.
Freie Wähler/
Junges Höchstädt,
Referent Naherholung/
Tourismus

18

Höchstädter Stadtbrief

Stadtbrief online

Wenig Zeit? Unseren ganzen Stadtbrief können Sie ab sofort barrierefrei auch jederzeit online lesen. Darüber hinaus finden Sie frühere Ausgaben in unserem Archiv. Besuchen Sie hierzu unsere Homepage www.csu-hoechstaedt.de

Abschied

Liebe Höchstädterinnen und Höchstädter,

in der Juni-Sitzung habe ich mein Amt als Stadtrat niedergelegt. Gründe für diese für mich sehr schwierige Entscheidung sind einzig und alleine persönliche und arbeitsmäßige Gegebenheiten. Die Kombination aus meiner Vollzeit-Arbeitsstelle beim Bayerischen Bauernverband in München samt den entsprechenden Fahrtzeiten, unserem landwirtschaftlichen Nebenerwerbsbetrieb und der Stadtratstätigkeit mit der Funktion als Fraktionssprecher war einfach nicht mehr zu bewältigen.

Diese ganzen Entwicklungen waren vor rund 1½ Jahren, als die Entscheidung über eine erneute Kandidatur für den Stadtrat anstand, so nicht absehbar. Mittlerweile schaffe ich es aber nicht mehr, den geforderten Zeitaufwand für die Stadtratstätigkeiten aufzubringen, ohne meine Gesundheit aufs Spiel zu setzen.

Ich musste mich entscheiden: Stadtrat oder Landwirtschaft

Meine Familie und ich haben in den letzten Jahren viel Energie in unsere kleine Landwirtschaft gesteckt und wer mich kennt oder bei einer der Veranstaltungen schon mal bei uns war, hat dies vielleicht mitbekommen und gespürt.

Ich habe mich so gut ich konnte in den letzten 10 Jahren im Stadtrat für die Belange der Stadt und der Stadtteile sowie der Bürgerinnen und Bürger eingesetzt. Jetzt geht es leider nicht mehr.

Ich bitte um Ihr und Euer Verständnis für meine Entscheidung und bedanke mich ganz herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Ihr Ludwig Kraus

Wechsel im Stadtrat

Ludwig Kraus

Stadtrat von Oktober 2011 bis Juni 2021
Ehemaliger Grundstücksreferent
Fraktionssprecher



Danke
für Alles, Ludwig!



Thomas Häußler

Stadtrat ab Juli 2021
42 Jahre

Beamter Finanzamt München Bearbeitungs-
stelle Höchstädt
Gemeinderat der Gemeinde Blindheim von
2008 bis 2020
Kreisrat des Landkreises Dillingen seit 2014

Mehr über unseren neuen Stadtrat, dann in der nächsten Stadtbrief-
ausgabe!

Topthema

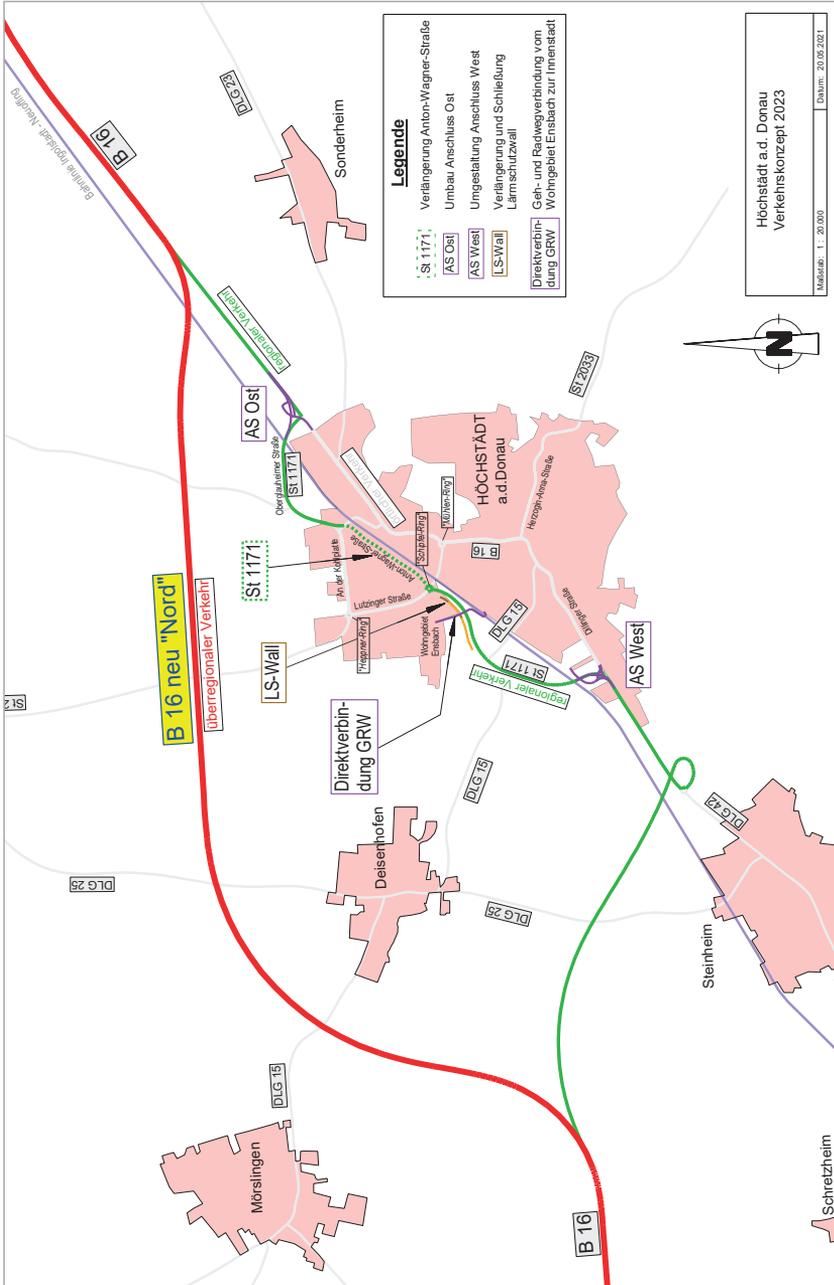
Die Verkehrsbelastung unserer Kernstadt bleibt hoch. Neuere Erkenntnisse zeigen zudem, dass **auch nach Fertigstellung einer B16 neu im Norden unseres Stadtgebiets noch ca. 9.000 Fahrzeuge pro Tag in der Herzog-Phillip-Ludwig-Straße unterwegs sein werden**. Lediglich ca. 1/3 des Verkehrs (vor allem überregional) wird nach Fertigstellung der B16 neu auf deren Fahrbahn rollen.

Zugleich sind Versuche der Stadt, zumindest eine Verkehrsberuhigung in der Innenstadt zu erreichen, bislang allesamt gescheitert. Ein LKW-Durchfahrtsverbot wurde ebenso abgelehnt wie ein Radsicherheitsstreifen und Tempo 30.

Auf Initiative unseres Landtagsabgeordneten Georg Winter (CSU) besteht nun die Möglichkeit, die beschlossene Verlängerung der Anton-Wagner-Straße zwischen „Schipfel“-Ring und Oberglauheimer Straße als Übergangslösung für die Umleitung der Verkehrsströme zu nutzen, um so die Innenstadt bereits 2024 von größeren Verkehrsbelastungen zu befreien. Die Finanzierung trägt der Freistaat Bayern.



Verkehrskonzept 2023



Zielzustand des Ost-West-Verkehrs nach Bau der B16 neu und vollständiger Umsetzung des Verkehrskonzepts 2023. Der überregionale Verkehr wird auf die B16 Nord abgeleitet [ROT], der regionale Verkehr (z. B. Blindenheim <--> Dillingen) über die Staatsstraße 1171 [GRÜN]. Lediglich der lokale Verkehr verbleibt innerhalb des Stadtzentrums [GRAU]. Keine der Straßen steht zueinander in Konkurrenz.

Das Gesamtkonzept

Ensbachsteg

Höhen- und kreuzungsfreie Verbindung der Ensbachsiedlung zur Innenstadt

Verbesserter Lärmschutz

besserer Lärmschutz am bestehenden Lückenschluss

Umbau der Anschlussstellen Ost und West
zur Ableitung des Verkehrs



Warum Gesamtkonzept?

Es handelt sich hierbei um ein Gesamtpaket, da einerseits die volle Entlastungswirkung nur bei Verwirklichung aller Bestandteile erreicht werden kann und andererseits die städtebaulich sehr wertvolle Maßnahme „Ensbachsteg“ nur beim Bau der Anschlussstellen Ost und West durch den Freistaat finanziert wird.

Wird wirklich alles gebaut?

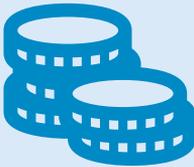
Da die konkreten Auswirkungen auf das Verhalten der Verkehrsteilnehmer und der Navigationssysteme nach Abschluss des Umbaus der Anschlussstelle Ost nicht vollständig vorhersehbar sind, wird vor Umbau des Anschlusses West ein weiteres Verkehrsgutachten durchgeführt, um die Notwendigkeit der Maßnahme nochmals zu evaluieren.

Vorteile



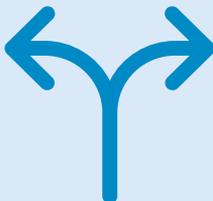
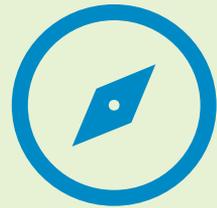
Durch das Konzept ist eine Entlastung der Innenstadt voraussichtlich **bereits bis 2024** möglich; für unsere Einzelhändler, Gastronomen und alle Bürgerinnen und Bürger, die seit Jahrzehnten warten müssen

Die B16 neu Nord wird durch die Entlastungsstraße **nicht behindert**, sie ist im Bundesverkehrswegeplan festgeschrieben – dieser ist Gesetz. Zugleich liegt eine Planungszusage aus dem Bayerischen Bauministerium vor, um Baurecht zu schaffen



Unsere ohnehin angespannte Haushaltslage wird nicht weiter belastet – **sämtliche Maßnahmen sind** (im Ergebnis, d.h. bei Saldierung der Einnahmen und Ausgaben) **für die Stadt kostenfrei**

Effiziente & gute Zwischenlösung bis zum Neubau der B16 neu, mit einer **Zeitersparnis von 2,5 Minuten** im Vergleich zur Innenstadt, damit wird die neue Strecke auch für Navigationsgeräte interessant



Die Entlastungsstraße ist auch **nach dem Neubau einer B16 Nord sinnvoll**; Verkehrszahlen wie auch Erfahrungswerte aus Steinheim und Dillingen zeigen, dass der regionale Verkehr eine Entlastungsachse braucht

Sachstand

November 2020

Der Stadtrat beschließt einstimmig die Verlängerung der Anton-Wagner-Straße, um die Entwicklung eines unserer größten Unternehmen zu unterstützen.



Verlängerung Anton-Wagner-Straße

JA 21 // NEIN 0

Mai 2021

Der Höchstädter Stadtrat hat mit großer Mehrheit alle Einzelbausteine des Verkehrskonzepts 2023 in einer Sondersitzung am 3. Mai 2021 beschlossen. Wir als CSU-/JU-Fraktion haben sämtliche Maßnahmen einstimmig mitgetragen.



Ensbachsteg

JA 20 // NEIN 0



verbesserter Lärmschutz

JA 20 // NEIN 0



Anschluss Ost

JA 15 // NEIN 5



Anschluss West

JA 16 // NEIN 4

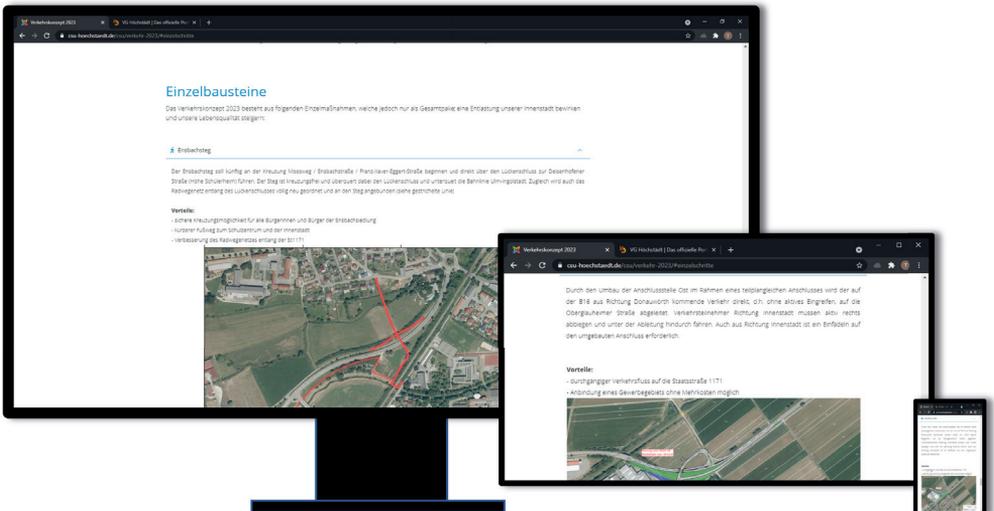
Derzeit

Derzeit plant das Staatliche Bauamt Krumbach die einzelnen Maßnahmen, um möglichst schnell mit der Realisierung der Projekte anfangen zu können.

Weitere Informationen

Weitere Informationen, Fakten, Planskizzen zum gesamten Konzept und seinen einzelnen Bausteinen finden Sie auf unserer Homepage:

www.csu-hoehstaedt.de





Haushalt 2021

Auszug aus der Haushaltsrede unseres Fraktionsvorsitzenden Ludwig Kraus vom Mai 2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Maneth, sehr geehrte Herren der Verwaltung, werte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,

wir verabschieden heute den Haushalt für das laufende Jahr 2021, der im Finanzausschuss intensiv vorbereitet wurde. [...]

Die allermeisten [...] Einnahmepositionen [...] sind unter Beachtung der Grundsätze der vorsichtigen Haushaltsführung kalkuliert. Die leider auch heuer und wohl auch im nächsten Jahr noch spürbaren Auswirkungen der Corona-bedingten Einschränkungen sind so weit als möglich berücksichtigt.

Zudem sind bei der Gewerbesteuer und der Grundsteuer die neuen Hebesätze einkalkuliert. Die Anpassung war eine schwierige Entscheidung, aber vor allem aufgrund der finanziellen Situation im Stadthaushalt sowie der haushaltstechnischen Vorgaben des Landratsamtes als Rechtsaufsicht letztlich unvermeidlich. Angesichts der aktuellen Situation bei den Unternehmen, Gewerbetreibenden und Familien wurde jedoch eine möglichst moderate Erhöhung der Hebesätze beschlossen, so dass die neuen Hebesätze trotzdem **noch unter oder zumindest auf dem Niveau anderer Städte im Landkreis** liegen. [...]

Im Vermögenshaushalt schlagen vor allem folgende Maßnahmen zu Buche, die zum Teil bereits beschlossen oder begonnen wurden: Erweiterung Baugebiet Unterfeld, IBIZ, Neubau von zwei Kindergartengruppen, Sanierung von Brücken, Abwasserbeseitigung, Trinkwasserversorgung, Projekt Zukunft der SSV [...]

Gewisse freiwilligen Leistungen an die Vereine und Organisationen sind - wenn auch in reduziertem Umfang - weiterhin gewährleistet [...] Wir sehen dies als **Wertschätzung der Stadt gegenüber den dort ehrenamtlich engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern**. [...]

Aufgrund der Tatsache, dass es auch Vorgabe der Rechtsaufsicht war, für 2021 einen Haushalt ohne neue Kreditaufnahme aufzustellen, waren und sind die Handlungsspielräume entsprechend gering. So mussten leider auch dringend anstehende Sanierungsmaßnahmen bei innerörtlichen Straßen, für die die Stadt zuständig ist, verschoben werden. Diesbezüglich gilt es in den kommenden Jahren darauf zu achten, dass hier nicht ein allzu **großer Sanierungsstau** aufgebaut wird, sondern schrittweise entsprechende Maßnahmen durchgeführt werden können. [...]

Wir werden als Fraktion CSU/JU dem Haushalt zustimmen [...].

Ludwig Kraus, Fraktion JU/CSU



Die gesamte Haushaltsrede finden Sie auf unserer Homepage www.csu-hoechstaedt.de

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Auslöser für diesen Gastbeitrag war eine kritische Äußerung zu den Finanzen der Stadt im CSU-Stadtbrief.

Über den Herzogin-Anna-Rundweg wurde zuletzt leider negativ berichtet. Sicher gibt es wie überall ein Für und Wider. Naturschutzrechtlich wurde alles ordnungsgemäß geklärt. Lassen sie uns diesen interessanten und sehr informativen Rundweg jedoch erst mal fertigstellen und ich bin überzeugt, er findet viele positive Nutzer. Getreu dem Motto „Natur erleben und genießen“.

Gemeinsam mit der Berufsfachschule wurde eine große Baumpflanzaktion mit rund 60 Bäumen gestartet – Herzstück die bereits entstandene „Hochzeitsallee“ im Stadtpark. Mit einem guten Buch aus dem Bücherschrank kann hier seit neuem auch geschmökert werden.

In Sachen Badesees stehe ich in guten Gesprächen mit Herrn Adolf Reichhardt jun. Was lange währt, könnte 2022 Realität werden. Zudem gibt es Überlegungen für eine familienfreundliche Bade- und Freizeitmöglichkeit im Stadtpark.

Ein vielfältiges Kulturprogramm, gepaart mit attraktiven Märkten, Festen und zukunftsweisenden Sportstätten, macht Höchstädt liebens-, lebens- und erlebenswert. In den letzten Jahren hat sich hier einiges getan. Lasst uns gemeinsam daran weiterarbeiten, zum Wohle unserer Heimatstadt und den Stadtteilen – ich freue mich darauf.



Hans Mesch
Stadtrat/
Fraktionsvors. Freie
Wähler/Junges Höchst-
städt,
Referent Naher-
holung/Tourismus

UPDATE: Lebensraum Marktplatz

Am 22. Oktober 2020 hat die CSU-Fraktion ihren Vorschlag zur Verbesserung der Verkehrssituation auf dem Marktplatz eingereicht. Dieser beinhaltet als Kernstück unter anderen Maßnahmen den autofreien Marktplatz von Samstag 12.00 Uhr bis Sonntag 22.00 Uhr.



Auch unsere Kollegen aus den anderen Fraktionen haben sich zwischenzeitlich mit dem Thema befasst. Die SPD/Pro-Höchstädt-Fraktion ergänzte unser Anliegen mit autofreien Zeiten unter der Woche ab 18 Uhr, ein Vorschlag der Freien Wähler für Parkverbote am Freitagnachmittag wurde zurückgezogen.

Nach mehreren Sitzungen des Projektteams „Verkehr“, verschiedenen Ortsterminen auf dem Marktplatz und einer Rücksprache mit der Wirtschaftsvereinigung werden Teile unseres Konzepts nun in den Sommermonaten an einigen Sonntagen erprobt und die Auswirkungen analysiert.

Ein kleiner, aber erster und guter Schritt für mehr Lebensqualität auf dem Marktplatz für alle!

Erledigt: Informationsstrategie 2021

Bereits im Juli 2020 regte unser Fraktionsmitglied Thomas Schmitt eine Überarbeitung des Mitteilungsblatts an. In einem Projektteam wurde nun das städtische Informationswesen völlig neu strukturiert und gestaltet. Aus dem Mitteilungsblatt wird künftig „Unser Höchstädt PLUS“, welches nur noch dreiwöchig, dafür in ansprechendem Design und Vollfarbdruck erscheinen wird. Außerdem wurden erstmals die möglichen Inhalte klar geregelt.



Alle Informationen zur Informationsstrategie 2021 finden Sie auf unserer Homepage www.csu-hoechstaeadt.de

Erledigt: Sicherer Verkehr in der Altstadt

Im Herbst 2020 wurden wir von Bürgern angesprochen, dass die Zufahrt zum Bruckwörth über die Untere Bäcker-gasse aufgrund erheblicher Beparkung nur schwer möglich sei. Es fehlte an Möglichkeiten für einen sicheren Begegnungsverkehr. Bei einer gemeinsamen Verkehrsschau mit Vertretern aus allen Fraktionen konnten nun sowohl in der Unteren Bäcker-gasse wie auch in der Apothekergasse Halteverbote eingerichtet werden, um ein sicheres Einfahren in diese Straßen zu ermöglichen.

Weiter voran für die Zukunft der Stadt

Seit nunmehr 19 Jahren darf ich als Mitglied des Stadtrates die Belange für die Kernstadt aber auch für unseres Stadtteile mitentscheiden und mitgestalten.

In den Aufgaben des zweiten Bürgermeisters habe ich zudem die Möglichkeit mich aktiv in die Arbeit für den Bürgermeister einzubringen. Als Stellvertreter in Versammlungen, kulturellen Veranstaltungen, aber auch bei Besuchsdiensten (Geburtstagen und Hochzeiten). Hier unsere Stadt und unsere Stadtteile nach außen zu vertreten ist eine interessante und ehrenvolle Aufgabe, die nicht nur Zeit in Anspruch nimmt, sondern auch gewinnbringend in den vielen persönlichen Gesprächen ist. Die zusätzliche Aufgabe als Standesbeamter ermöglicht es mir schlussendlich auch hier den Bürgermeister und auch die Verwaltung zu unterstützen und damit unsere Stadt würdevoll zu vertreten.

Hoffen wir, dass dies in den nächsten Wochen und Monaten wieder zur Routine werden kann.

Auch wenn es die finanziellen Möglichkeiten der Stadt in den nächsten Monaten nicht zulassen alle Wünsche und Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger zu erfüllen, so setze ich alles daran, dass es trotzdem zu keinem Stillstand kommen wird.



Stephan Karg
2. Bürgermeister

Neuer Name für das IBIZ

Wir haben im April 2021 vorgeschlagen, dass Interkommunale Bürger- und Integrationszentrum (IBIZ) künftig in Anlehnung an seine reiche His-



torie als ursprüngliches Haus des Vorstehers des Bürgerspitals nach seiner Fertigstellung in **Spitalmeisterhaus** umzubenennen. Erst 1881 wurde das Gebäude in eine Mädchenschule bzw. Kinderbewahranstalt (Kindergarten) umgenutzt. Der Stadtentwicklungs- und Kultur Ausschuss hat in seiner Juli-Sitzung den neuen Namen nach Durchführung eines Bürgerwettbewerbs bestimmt. Das Ergebnis stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

UPDATE: Schulsanierung Grund- und Mittelschule

Der Bau- und Umweltausschuss konnte sich erst kürzlich von den Fortschritten bei der Sanierung der Grund- und Mittelschule über-



zeugen. Nachdem der Fachklassen trakt weitestgehend fertig gestellt wurde, wird derzeit unter anderem ein weiteres Treppenhaus errichtet (siehe Bild). Die Arbeiten liegen dabei (Stand: Mai 2021) nach wie vor im Kosten- und Zeitrahmen. DANKE hierfür an unsere Bauverwaltung.

SSV-Vorsitzender fordert von der Stadt bezahlten hauptamtlichen Geschäftsführer

In der SSV-Festschrift zum 100jährigen Bestehen des Großvereins forderte Vorstand Jakob Kehrlé die Einsetzung eines hauptamtlichen, von der Kommune bezahlten Geschäftsführers, da sich Verantwortliche für die Vereinsführung immer schwieriger finden ließen:

Die Suche nach Personen, welche bereit sind, die Verantwortung in „Führungssämtern“ von ehrenamtlich geführten Vereinen zu übernehmen, war und ist eine sehr große Herausforderung und Problematik für das Ehrenamt. [...] Hier sehe ich nach meiner langen Erfahrung als so ein „Verantwortungsübernehmer“ die zwingende Unterstützung und Hilfe einer Kommune mit der Einsetzung eines hauptamtlichen Geschäftsführers! (Jakob Kehrlé, Festschrift zu 100 Jahre SSV Höchstädt, S. 51)

Wir als CSU lehnen dieses Ansinnen grundsätzlich ab:

- Die SSV hat in den letzten Jahren sehr hohe städtische Zuschüsse erhalten; zuletzt im Stadtratsbeschluss aus dem Jahr 2019 über 1.000.000 EUR für das Projekt Zukunft – jetzt sind unsere über 60 anderen Vereine und Gruppierungen dran!
- Aus Gleichbehandlungsgründen müsste man auch allen anderen Vereinen einen hauptamtlichen Geschäftsführer anbieten – der entsprechende Personalaufbau ist für unsere Stadt bei der aktuellen Haushaltslage nicht leistbar.
- Jeder Verein muss in der Lage sein, sich selbst zu erhalten. Die grundsätzliche Problematik, dass sich immer weniger Personen für ein Ehrenamt zur Verfügung stellen, lässt sich vor Ort nicht lösen – dies ist eine Aufgabe des Staates.

Mach mit!

Damit unsere Heimat lebenswert bleibt.
Dein Input ist bei uns gefragt.
www.csu-hoechstaedt.de



Impressum: CSU Höchstädt, 1. Vors. Thomas Häußler
Alemannenstraße 3 89420 Höchstädt

 CSU-Höchstädt-a-d-Donau  csuhoechstaedt

CSU 
Ortsverband HÖCHSTÄDT